

Bonn, 20. März 1904

Sehr geehrter Herr,

Hiermit möchte Sie freundlichst
auffragen ob es Ihnen möglich sei mir von
höchstens 1. Mai an Unterricht zu erteilen
hauptsächlich Landschaftsmalen & Zeichnen,
eventuell auch figürl. Zeichnen.

Leider ist mir nicht gestattet ausgiebige
Zeit an meine Ausbildung zu verwenden,
weilhalb mir daran gelegen ist mit grossem
Einsatz zu arbeiten, in anregender Weise
betrieben. - Da Sie mir hierfür sehr
empfehlen wurden bin ich sehr frei Sie zu
bitten mir Ihre Bedingungen mitzuteilen
zu wollen, falls Sie für mich Zeit haben.

Wahrscheinlich werde ich Mitte April
in München erscheinen, würde aber die ersten
14 Tage mit Vorliebe verwenden zum Studium
der Kunstwerke Münchens; auch würde mir

in dieser Zeit möglich sein, mich in Paderborn nach
siner Wohlgefallenheit anzusehen und, wenn
Ihnen nicht unangenehm, mich persönlich
bei Ihnen einzufinden, falls Sie mich als
Schülerin brauchen könnten.

Man riet mir ab, Ihnen bisherige
Arbeiten zuzusenden, doch kann ich deren
immerhin mitbringen, falls Sie gerne vorher
über mein Können & Nichtkönnen
orientiert wären.

Sie würden mich mit einer baldigen
gütigen Antwort sehr verpflichten.

Mit vollkommener Hochachtung
gütlich ergebend

Therese Gaudrat

Niederklaube 15 Bern

Der Unterricht setzt sich aus theoretischen
Vorlesungen u. bei praktischen Arbeiten
vor der Natur aus der prinzipiellen
Anleitung zur Verwertung derselben
in diese zusammen, u. umfasst alles
darauf Bezügl. d. d.

Mein geehrtes Fräulein!

Ernen Eindruck Ihrerseits in meine
Schule setzt Nichts im Wege; wenn
Sie aber kommen, so bringen Sie
bitte einige Arbeiten mit, damit ich
daraus ersehe, was Sie bisher getrieben
haben und worauf Ihre ^{den} Fortw.
einstreift.
Liedkeit bin ich
Liedkeit bin ich

Meine Bedingungen sind ver-
blichene. 50 Mark monatl.
vorauszahlbar beträgt das Honorar,
von bei 2mal wöchentlich ein-
mal ^{stündlich} corrector. Bei geringen,
und bei einem Unterrichtslehre, einer
solchen Anforderung erhebt sich
das Honorar entsprechend
nach gegenseitigen Abmachungen.
Der Unterricht setzt sich aus
theoretischen ^{fragen} Vorlesungen
sowie praktischen Arbeiten

Personlich
steht nach
Wunsch
allein zu
entwerfen
habe,



Es beschließt sich namentlich damit, aus
der Klausur die für den Doziff Bild wichtigen
Gegenstände und Situationen wie deren Anordnungen
im Raum können zu lernen

Zusammen, (und ist eine wei-
tere Bedingung die Verpflichtung
auf wenigstens 3 Monate, da in
dieser Zeit es erst möglich erscheint,
die dem Wähler für das Bild zur
Verfügung stehenden Mittel
gründlicher zu besprechen und
Raumen zu lernen. Soll dies in
kürzerer Zeit geschehen m. namentl.
der theoretische Theil schneller abrol-
lirt werden, so treten, die bereits
erwähnten Sonderabmachungen
ein. Da ein großer Andrang nach
Dachau stattfindet, so wird es gerathen
sein, sich möglichst bald um Wohnung
in Unterkünften anzusehen. Für den
men die es vorziehen nicht in den
Rosaubrasionen zu speisen ist
seit diesem Jahre eine Pensionier
errichtet worden. Unmaßgeblicher
würde ich rathen, das Auditorium der
Kunstwerke Künzels auszuweichen,
sondern im Hinneklüffe mit dem
wenigen Unterricht vorzunehmen.
Sie werden auf diese Weise Zeit sparen
u. mehr davon haben.

Es seien die in Dachen anfängl. vom Professor
es für diese Anordnungen, wenig sein.